

www.landeszeitung.at

# tiroler LANDESZEITUNG

4-seitige Sonderbeilage

Juni 2016

Foto: TSD/Berger



**tirol**  
Unser Land

## Der Schlüssel zur INTEGRATION...

... ist Bildung. Die Sprache kann viele Türen öffnen: Um asylwerbende Kinder und Jugendliche rasch in den Schulalltag zu integrieren und ihnen bestmöglich Zukunftschancen zu bieten, setzt das Land Tirol gezielte Maßnahmen.

# Was Hänschen lernt..

ASYLWERBENDE KINDER UND JUGENDLICHE ERHALTEN IM SCHULALLTAG GEZIELTE UNTERSTÜTZUNG. DENN BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL ZUR INTEGRATION.



Foto: Land Tirol/Aichner

Bildungslandesrätin Beate Palfrader will allen Kindern die bestmöglichen Bildungschancen bieten.

Manche von ihnen sind alleine gekommen, andere wiederum haben gemeinsam mit ihren Eltern die Heimat verlassen – Kinder und Jugendliche, die nach Tirol geflohen sind, um hier in Sicherheit zu leben und sich eine Zukunft aufzubauen. „Der Schlüssel zu gelungener Integration und einem chancenreichen Leben liegt in der bestmöglichen Bildung“, ist Beate Palfrader, Bildungslandesrätin und Amtsführende Präsidentin des Landeschulrates für Tirol, überzeugt. Die Tiroler Landesregierung hat daher für junge Asyl-

werberInnen gezielte Maßnahmen gesetzt. „Mir liegt es sehr am Herzen, dass Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund ab der ersten Stunde qualifizierte Hilfe bekommen, aber auch die Schulen bei der Bewältigung dieser Aufgabe so gut wie möglich unterstützt werden“, betont LR<sup>in</sup> Palfrader. Um junge AsylwerberInnen rasch in den Schulalltag zu integrieren, hat das Land Tirol eigens 35 zusätzliche Planstellen geschaffen. Diese verteilen sich derzeit auf 95 Lehrpersonen an 137 Pflichtschulen. Knapp 100 Schulen de-

cken die Integration der tirolweit insgesamt 819 asylwerbenden SchülerInnen durch das Stammlehrpersonal ab.

Finanziert werden die Lehrkräfte über das Impulspaket Tirol. Dieses schnürte die Tiroler Landesregierung im Jahr 2015, um die Wirtschaft anzukurbeln und nachhaltige Impulse auf dem Arbeitsmarkt zu setzen. Insgesamt 135 Millionen Euro stehen für verschiedenste konjunkturbelebende Maßnahmen zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Tiroler Soziale Dienste GmbH konnten außerdem zehn



Foto: TSD/Berger

819 asylwerbende Kinder und Jugendliche besuchen derzeit in Tirol die Schule.

zusätzliche Stellen im Bereich der Schulasistenz geschaffen und zahlreiche Freiwilligenprojekte ins Leben gerufen werden. Das Land Tirol hat gerade auch für solche Projekte durch die im Jänner eingeführte Freiwilligenversicherung einen Versicherungsschutz für ehrenamtlich engagierte Personen geschaffen.

### Sprache ist Grundstein für Bildung

Derzeit leben 300 asylwerbende Kinder im Vorschulalter in Tirol. „Es ist grundsätzlich wichtig, dass Kinder – mit oder ohne Fluchthintergrund – beim Eintritt in die Volksschule möglichst gut Deutsch beherrschen“, ist LR<sup>in</sup> Palfrader überzeugt. „Denn gute Kenntnisse der Unterrichtssprache sind nun einmal unersetzlich für den Schul- und Bildungserfolg.“ Das Land Tirol setzt daher bereits seit 2008 auf die frühe Sprachförderung drei- bis sechsjähriger Kinder – insbesondere jener mit nichtdeutscher Muttersprache.

Diese Bildungsmaßnahme basiert auf der mobilen und stationären Sprachförderung sowie auf interkulturellen Projekten. Dabei

werden umfassende Aspekte der interkulturellen Pädagogik gemeinsam von pädagogischen Fachkräften und mehrsprachigen AssistentInnen für die Kinder aufbereitet. Die Förderung der Erstsprache und das Erlernen der Zweitsprache stellen einen wichtigen Teilbereich dar.

Insgesamt stehen dafür im Rahmen einer Bund-Länder-Vereinbarung für die Kinderbetreuungsjahre 2015/2016 bis 2017/2018 österreichweit 90 Millionen Euro zur Verfügung. Davon fließen mehr als fünf Millionen Euro an Bundesgeldern nach Tirol. Das Land Tirol steuert weitere 2,5 Millionen Euro bei.

„Die aktuelle Flüchtlingssituation stellt unser Bildungssystem vor große Herausforderungen“, weiß LR<sup>in</sup> Palfrader. „Die Tiroler Landesregierung wird aber auch im kommenden Schuljahr zu den bereits gesetzten Maßnahmen weitere Anstrengungen unternehmen, um asylwerbenden Kindern und Jugendlichen beste Startbedingungen zu bieten.“

Antonia Pidner

## Schulsozialarbeit in der Volksschule



Im Rahmen der Schulsozialarbeit (SCHUSO) sind SozialarbeiterInnen unter dem Motto „offen, freiwillig und vertraulich“ kontinuierlich im Lebensraum Schule tätig. Sie stellen eine Drehscheibe zwischen SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehungsberechtigten dar mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, und schulischen Entwicklung zu fördern und das gesamte Schulklima zu verbessern. Seit April 2016 ist die SCHUSO erstmals auch an einer Volksschule aktiv. Benjamin Schubert ist von Montag bis Freitag an der VS Neurum tätig und erfreut sich dort größter Beliebtheit – sowohl die SchülerInnen als auch Eltern bzw. Erziehungsberechtigten nehmen das Angebot bereits in Anspruch.



[www.schulsozialarbeit-tirol.at](http://www.schulsozialarbeit-tirol.at)



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFTE FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## 16 LehrerInnen in Innsbruck

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt neun Standorten in Innsbruck wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt 16 Lehrerinnen und Lehrer



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß unterrichten in Innsbruck“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für AsylwerberInnen der GemNova. Aufgebaut

sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen.

Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlner



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## 20 LehrerInnen im Bezirk Innsbruck-Land

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt 15 Standorten im Bezirk Innsbruck-Land wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

20 Lehrerinnen und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß unterrichten im Bezirk Innsbruck-Land“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse

für AsylwerberInnen der GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen.

Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlner



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## Vier LehrerInnen im Bezirk Imst

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt fünf Standorten im Bezirk Imst wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt vier Lehrerinnen



Foto: Land Tirol/Reichkendlir

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsmaß unterrichten im Bezirk Imst“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für AsylwerberInnen der

GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen. Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlir



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## Drei LehrerInnen im Bezirk Kitzbühel

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt fünf Standorten im Bezirk Kitzbühel wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt drei



Foto: Land Tirol/Reichkendler

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

Lehrerinnen und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß unterrichten im Bezirk Kitzbühel“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse

für AsylwerberInnen der GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen. Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendler



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## 14 LehrerInnen im Bezirk Kufstein

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt zehn Standorten im Bezirk Kufstein wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt 14 Leh-



Foto: Land Tirol/Reichkendler

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

rerinnen und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß unterrichten im Bezirk Kufstein“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für Asylwer-

berInnen der GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen.

Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendler



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## Zwei LehrerInnen im Bezirk Landeck

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An einem Standorten im Bezirk Landeck wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt zwei Lehrerinnen



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsmaß unterrichten im Bezirk Landeck“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für AsylwerberInnen

der GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen.

Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlner



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## Zwei LehrerInnen im Bezirk Lienz

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt sechs Standorten im Bezirk Lienz wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt zwei Lehre-



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

rinnen und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsmaß unterrichten im Bezirk Lienz“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für AsylwerberIn-

nen der GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen.

Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlner



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## Drei LehrerInnen im Bezirk Reutte

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt fünf Standorten im Bezirk Reutte wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt drei Lehrerinnen



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß unterrichten im Bezirk Reutte“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für AsylwerberInnen der

GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen. Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlner



Foto: Land Tirol/Steiner

Sabine Kroneder, LR<sup>in</sup> Christine Baur und Alexandra Leitner präsentieren die Unterrichtsmaterialien der Deutschkurse für AsylwerberInnen.

# Deutsch ist das A und O

TIROLWEIT WERDEN IN DEN UNTERKÜNFEN FÜR ASYLWERBERINNEN PROFESSIONELLE DEUTSCHKURSE ANGEBOTEN. SO AUCH IN INNSBRUCK.

„Sprache ist ein wesentlicher Baustein und Schlüssel zur Integration“, ist Sozial- und Integrationslandesrätin Christine Baur überzeugt. In Tirol wird mit der Vermittlung der deutschen Sprache auf professioneller Basis, der Kulturvermittlung und den damit verbundenen Integrationsmaßnahmen ab dem ersten Tag begonnen. „Denn jeder Tag, der nach der Ankunft vergeht, ohne dass wir den Flüchtlingen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen, ist ein verlorener Tag. Und jeder Euro, den wir jetzt für Aus- und Weiterbildung sowie für Deutschkurse in die Hand nehmen, ist gut investiertes Geld“, ist LR<sup>in</sup> Baur überzeugt.

## Drei LehrerInnen im Bezirk Schwaz

Koordiniert und durchgeführt werden diese Deutschkurse von der GemNova. An insgesamt drei Standorten im Bezirk Schwaz wird aktuell Deutschunterricht angeboten. Kleinere Unterkünfte werden derzeit mit mobilen Lösungen versorgt. „Insgesamt drei Lehrerinnen



Foto: Land Tirol/Reichkendlner

Die DeutschPlusBox dient Ehrenamtlichen als Unterstützung bei der Sprachbegleitung.

und Lehrer mit unterschiedlichem Beschäftigungsausmaß unterrichten im Bezirk Schwaz“, informiert Sabine Kroneder, Leiterin des Projekts Deutschkurse für AsylwerberInnen der

GemNova. Aufgebaut sind die Kurse und auch Lehrmaterialien zukünftig auf themenspezifischen Modulen. Ergänzt und intensiviert werden die hauptamtlichen Kurse durch eine ehrenamtliche Sprachbegleitung – im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden von der GemNova bereits Workshops für ehrenamtliche SprachbegleiterInnen abgehalten, um auch den freiwilligen HelferInnen das nötige Know-how für die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache näherzubringen. „Ziel bei der Gestaltung der Materialien für die hauptamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die ehrenamtlichen Sprachbegleiterinnen und -begleiter ist es, durch praxisrelevante Unterrichtsthemen die Asylwerberinnen und Asylwerber über den Spracherwerb hinaus für verschiedene Bereiche des öffentlichen Lebens vorzubereiten“, betont Alexandra Leitner, in der GemNova zuständig für die Materialentwicklung und Ehrenamtsbetreuung. ■

Iris Reichkendlner